



Zeit für die Jagd und auf die vielen geschätzten Einladungen musste ich leider verzichten, reicht es doch kaum für das eigene Revier.

Auf die Teilnahme an Anlässen wie der Brevetierung unserer Jungjäger, an Hubertusfeiern, Delegiertenversammlungen freue ich mich jeweils und geniesse sie. Diese sind meist abends und lassen sich so auch mit dem Berufsleben einigermassen vereinen. Periodisch besuche ich die Hegeringe und konnte bisher bei fast allen an einer Vorstandssitzung teilnehmen. Das ist ein wichtiger und sehr erfreulicher Austausch und gibt mir Einblick in die doch regional unterschiedlichen Probleme, Erfolge, Aktivitäten.

Liebe Jägerinnen und Jäger

Das war für RevierJagd Solothurn ein intensives Jahr mit vielen Terminen, Anlässen, mit viel Mitwirkung, Kontaktnüpfung, Öffentlichkeitsarbeit. Darüber werdet Ihr detailliert im Jahresbericht lesen.

Die Termine werden nicht weniger. Dadurch bleibt mir je länger je weniger



Revierjagd Solothurn setzt sich dafür ein, bei wichtigen Erlassen und Entscheidungen stets mitzuwirken: Die kantonale Jagdverordnung gehört vorrangig dazu. Es darf nicht sein, dass wir in diese vor Verabschiedung durch den Regierungsrat keinen Einblick mehr erhalten. Eingeladen ist RJSo bereits zur Begleitgruppensitzung der Waldverordnung im Februar 2026. Ein ebenso wichtiger Erlass für die Jagd, nachdem das im November vom Kantonsrat einstimmig verabschiedete Waldgesetz ja (richtigerweise) nur Eckpunkte regelt. Mitwirken heisst aber für RJSo immer auch: Frühzeitig einbezogen werden, so insbesondere bei Projekten von grosser Tragweite wie den (vom Bund vorgeschriebenen) Wildruhezonen und künftig auch Wildtierschutzgebieten (Jagdbanngebiete).

Dass Mitsprache nicht immer zum Ziel führt, aber oftmals wenigstens ein Teilziel erreicht werden kann, ist Euch allen klar. So sind denn auch die Ausnahmegewilligungen zum Nachtjagdverbot als Minimalziel besser als gar keine Bewilligungen. Nach wie vor kämpft RJSo für eine zeitliche Erweiterung und eine flexible Handhabung. Denn der Sauenbestand nimmt kontinuierlich zu und mal ist diese Region stärker besucht, mal eine andere. Die Schäden waren 2025 sehr hoch. Wildsauen effizient

bejagen heisst auch, in jedem Revier die Jagdmethode anzuwenden, die eben Effizienz gewährleistet.



2025 wurden wertvolle und wichtige Kontakte geknüpft und gepflegt. Ausführliche Gespräche mit der höchsten Solothurner Jägerin, Regierungsrätin Sibylle Jeker, mit Bauernverbandsgeschäftsführer Edgar Kupper, dem Präsidium und der Geschäftsführerin von Pro Natura Solothurn, Fischereiverbandspräsident Christian Dietiker und die ständige Kontaktpflege mit Wald- und Forstvertretern v.a. via BWSO (Bürgergemeinden und Wald Kanton Solothurn) bieten Gewähr, die eigenen Anliegen zu positionieren, aber auch die Anliegen dieser wichtigen Partner zu respektieren und zu berücksichtigen. Gegenseitige Informationen, Unterstützung, Zusammenarbeit, wo sie möglich

und sinnvoll ist: Das schätzen wir an unseren Partnerverbänden sehr!

Öffentlichkeitsarbeit ist und bleibt enorm wichtig. RJSO bedankt sich an dieser Stelle bei allen Revieren, die den Wald-Wild-Wissen-Wagen holen und in Gemeinden, bei Schulen etc. die Jagd bekannt machen. Gerade die Information von Kindern ist einerseits sehr dankbar und andererseits zielführend. Viele Kinder erinnern sich Jahre später dankbar an diese Aktionen und brauchen als Erwachsene oft keine Überzeugung mehr. Vorträge über die Jagd, wo immer diese möglich sind, Arbeitseinsätze, Präsenz an Märkten mit dem Verkauf von Wildprodukten: All diese Aktionen unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit. Und erfreulicherweise hat die Solothurner Zeitung mehrfach über Anliegen der Jagd und von RJSO berichtet, von der Sparmassnahme Rehkitzretzung bis zur Förderung der Wasserrjagd.

Weihnachten steht vor der Tür. Möge sie Euch allen ein paar ruhige, besinnliche und gemütliche Stunden mit Euren Liebsten und Euren treuen Jagdbegleitern bringen. Die letzten Bewegungsjagden sind vorbei, oftmals wird an diesem letzten Tag bereits etwas Weih-

nachten gefeiert. Wo ist eine stille Weihnachtsfeier schöner als im Wald?



Was bringt uns das neue Jahr? Die Jagd steht immer unter Druck, auch wenn sie schlussendlich in der Bevölkerung unbestritten ist. Vermutlich in der Märzsession berät der Kantonsrat den Volksauftrag zur Abschaffung der Bewegungsjagd (Treibjagdverbot), der Regierungsrat hat den Volksauftrag klar zur Ablehnung empfohlen. Stückchenweise sägt man an der Jagd. In anderen Kantonen wurden Teile bereits endgültig abgesägt. RJSO bleibt wachsam und wird sich weiterhin vehement für die Jagd und die Jägerinnen und Jäger einsetzen, für die Aufwertung der Jagd kämpfen. Dabei ist sie auf Euch Jägerinnen und Jäger angewiesen: Wir alle sind in unserem täglichen Jagdleben Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Wie oft konnte schon in einem kurzen Gespräch einer Hundehalterin oder einem Wanderer die Jagd erklärt werden?

Und schon wurde aus Skeptikern Menschen, die unsere Passion zumindest respektieren. Bleiben wir dran!

Ich wünsche Euch allen ein erfolgreiches neues Jahr, bestmögliche Gesundheit und viel «Gfreuts.» Und vor allem: Stets viel Anblick und Weidmannsheil. Wir sehen uns an der Generalversammlung vom 20. März 2026 in Selzach!

Mit Weidmannsgrüssen
Cyril Bardet, Präsident RJSO



Termine

- ♦ **27. Januar 2026**
Vorstandssitzung
- ♦ **24. Februar 2026**
Vorstandssitzung
- ♦ **20. März 2026**
Generalversammlung, Selzach
- ♦ **21. April 2026**
Vorstandssitzung
- ♦ **09. Juni 2026**
Vorstandssitzung

Impressum

Revierjagd Solothurn (RJSO)

Geschäftsstelle:

Barbara Sollberger

Postfach 14, 3425 Willadingen

+41 79 662 81 41

sekretariat@revierjagd-solothurn.ch

www.revierjagd-solothurn.ch

Instagram

Beiträge für [@revierjagso](https://www.instagram.com/revierjagso) bitte an medien@revier67.ch senden.

Copyright

Das Copyright für alle Texte dieses Newsletters liegt bei RevierJagd Solothurn.

Das Copyright der Bilder liegt bei:

- ♦ RevierJagd Solothurn
- ♦ Roland Büttiker, Olten
- ♦ Pixelio, gratis Bilderdatenbank